

„Atomenergie schützt das Klima,
ist billig und schafft Arbeit.“

„Atomenergie ist
unverzichtbar.“

„Erneuerbare Energien müssen
erst noch entwickelt werden.“

**„Glaubst du das
wirklich?“**

Neue Energie für Deutschland!
www.neue-energie-deutschland.de
www.buerger-kraftwerke.de

Das sind die Fakten

Der Beitrag der Atomenergie zur Weltenergieversorgung: Nur 2%

Die so genannte „friedliche Nutzung der Atomenergie“ wurde in den 1960er Jahren begonnen, erreichte ihren Höhepunkt etwa 1985 und ist seitdem rückläufig. Im Jahr 2008 ging weltweit **nicht ein einziges Atomkraftwerk** ans Netz. Die Atomenergie trägt heute nur rund 2% zur Gesamt-Energieversorgung der Menschheit bei.

Warum eigentlich wird dieser **2%-Technik** in der Politik noch eine so große Bedeutung beigemessen?

Der Beitrag der Erneuerbaren Energien: Schon 18%

Schon im Jahr 2006 deckten die Erneuerbaren Energien nach internationalen Statistiken 18% des weltweiten Gesamt-Energiebedarfs (REN 21). Und der weitere Ausbau geht unaufhörlich weiter und kommt **mit großen Schritten voran**. Die wachsende Konkurrenz um die knappen fossilen Energiequellen zwingt zum raschen Umstieg auf **100% Erneuerbare Energie**. Übrigens: Die bisher in Deutschland installierten Windenergieanlagen produzieren zeitweise schon mehr Strom als alle deutschen Atomkraftwerke zusammen. Hinzu kommt noch der Strom aus Photovoltaik- und Biogasanlagen.



bezahlt haben. Wichtige Kosten der Atomenergie wie für die Unfall-Haftung und für die Entsorgung des Atommülls werden auf andere verlagert. Die aktuellen Atommüll-Skandale zeigen: Letztlich kommen **wir Steuerzahler** mit Milliardenbeträgen für die von der Atomindustrie verursachten **Folgekosten** auf.

Nur Erneuerbare Energien schaffen Arbeitsplätze

In der deutschen Atomindustrie arbeiten nur noch etwa **30.000 Menschen**. Zusätzliche Arbeitsplätze werden dort nicht geschaffen.

Die hochdynamische Erneuerbare-Energien-Branche hingegen hat in nur einem Jahr (2008) rund **30.000 Arbeitsplätze neu geschaffen**. Nach Angaben der Bundesministerien für Umwelt und Wirtschaft arbeiten somit schon **280.000 Menschen** in der Branche.

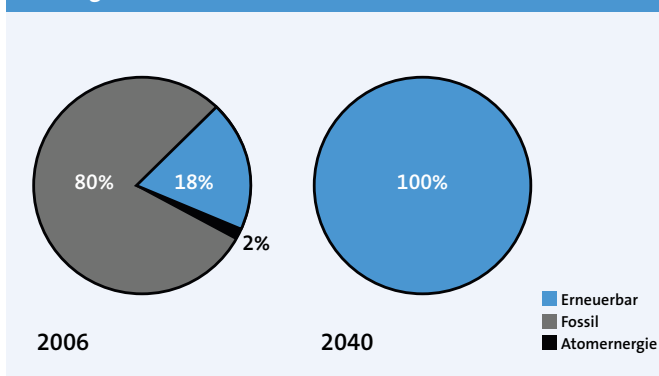
Perspektivisch können durch den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien in Deutschland **über eine Million Arbeitsplätze** entstehen.

Das ist die richtige Antwort auf die Wirtschaftskrise.

Der Atomausstieg führt nicht zu einer Stromlücke

Der „Monitoringbericht“ des **Bundeswirtschaftsministeriums** zur Versorgungssicherheit im Strombereich vom 11. August 2008 bestätigt: **Die deutschen Atomkraftwerke können wie geplant stillgelegt werden**. Auch in Zeiten höchsten Verbrauchs, meist im kalten und dunklen Dezember, reicht der Strom jetzt und in Zukunft aus. Das zeigt: Es gibt **keine „Stromlücke“**. Wir können die deutschen Atomkraftwerke wie geplant abschalten. Sie sind **überflüssig**.

Die Welt-Energieversorgung
Ein mögliches Szenario



Mit einer 2%-Technik löst man das Klimaproblem nicht

Mit ihrem 2%-Anteil löst die Atomenergie weder das Energie- noch das Klimaproblem. Auch der Zubau neuer Atomkraftwerke kann an diesem geringen Anteil kaum etwas ändern: **Selbst eine Vervierfachung** der Atomkraftwerkskapazität bis 2050 – wie von der Atomindustrie in den Raum gestellt – könnte **nur 6%** zur angestrebten Halbierung der CO₂-Emissionen beitragen (Szenario der Internationalen Energie Agentur, Juni 2008).

Die einzige Alternative: Wir steigen um auf **100% Erneuerbare Energien**. Ein solches Energiesystem ist inzwischen ausgereift und in kurzer Zeit realisierbar.

Die Atomenergie kommt uns teuer zu stehen

Atomkraftwerke sind vor allem gut für die **Rendite** der großen Atomkraftwerksbetreiber. Die deutschen Energiekonzerne **RWE, E.On, EnBW** und **Vattenfall** beispielsweise erhöhen ständig die Strompreise und machten im Jahr 2008 einen Rekord-Gewinn von **fast 20 Milliarden Euro**. Das sind etwa **240 Euro pro Einwohner**, die wir mit unseren Stromrechnungen





Die Welt nimmt Abschied von Kohle, Erdöl, Erdgas und Atom

Die fossil-nuklearen Energiekosten steigen

Jahr für Jahr steigen die Preise für den Sprit an der Tankstelle, für die Tickets der Bahn, für das Öl im Heizungskeller, für Strom, Fernwärme und Erdgas. Deutschland war laut Bundeswirtschaftsministerium im Jahr 2007 zu **71% von Energie-Importen abhängig**. Beim Uran zu 100%. Für Erdöl, Erdgas und Importkohle flossen allein im Jahr 2008 rund **81 Milliarden Euro** ins Ausland (Dr. Ziesing, Fachmann der AG Energiebilanzen). Hinzu kam der **Kapitalabfluss für den Import von Uran**. Die knappen fossilen und nuklearen Rohstoffe werden immer teurer, Sonne und Wind hingegen bleiben **kostenlos und unerschöpflich**. Nur die Techniken müssen bezahlt werden.

Die Erneuerbaren werden billiger

Während die Kosten der fossil-nuklearen Energiewirtschaft in den nächsten 10 bis 20 Jahren weiterhin dramatisch ansteigen dürften, **sinken die Kosten für die Erneuerbaren Energien** erwartungsgemäß weiter wie in den vergangenen Jahren. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen wie auch Kommunen **nehmen daher das Energie-Geschäft in die eigene Hand**. Sie beteiligen sich finanziell an Windenergieanlagen, installieren Solaranlagen, betreiben Biomasse-Anlagen, errichten Geothermie-Kraftwerke und reaktivieren kleine Wasserkraftwerke. Auch die Kraft-Wärme-Kopplung auf der Basis von Erneuerbaren Energien schreitet zügig voran. Eine solche **dezentrale Energieversorgung „in Bürgerhand“** ist für die Bevölkerung auf Dauer **sehr viel preiswerter** als der überteuerte Strom aus den Großkraftwerken der Konzerne.

Neue Kohlekraftwerke sind überflüssig

Nach Angaben des Umweltbundesamtes können **kurzfristig 110 Terawattstunden (TWh) Strom** pro Jahr ohne jeden Komfortverlust eingespart werden, wenn **nur die wirtschaftlich rentablen Energie-Effizienzmaßnahmen** durchgeführt werden. Damit sind nach Angaben des Umweltbundesamtes **30 neue Kohlekraftwerksblöcke schlichtweg überflüssig**. Das zeigt: Wir können getrost alle Atomkraftwerke stilllegen und benötigen dennoch keine neuen Kohlekraftwerke. Die Wirtschaft muss nur endlich hoch-effiziente Elektromotoren einsetzen und andere Energieeffizienzmaßnahmen durchführen. Dadurch können die Unternehmen nicht nur Strom, sondern auch jede Menge Geld sparen.

Die Internationale Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA) wurde gegründet

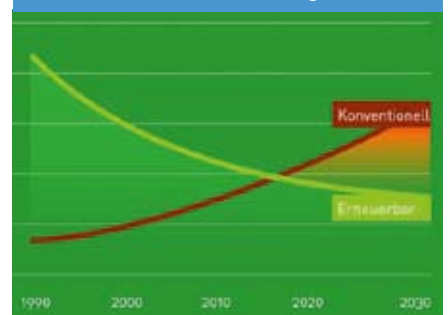
75 Staaten aus aller Welt haben am 27. Januar 2009 in Bonn die **Internationale Agentur für Erneuerbare Energie (IRENA)** gegründet. Seitdem kamen weitere Länder hinzu.

Auf der Gründungskonferenz sprachen sich Regierungsvertreter aus der ganzen Welt, darunter auch Wirtschaftsminister, für einen zügigen Ausbau der Erneuerbaren Energien aus. Dabei waren Atomenergie-Staaten wie Frankreich und zahlreiche Erdöl exportierende Länder.

Die Regierungsvertreter nannten als Gründe:

- ☀ Gerade jetzt in der **Wirtschaftskrise** müssen wir auf Erneuerbare Energien setzen.
- ☀ Der **Klimaschutz** macht einen Umstieg auf die Erneuerbaren erforderlich.
- ☀ Angesichts **steigender Energiepreise** müssen wir auf die unerschöpflichen und auf Dauer erschwinglichen neuen Energien setzen.
- ☀ Heimische Erneuerbare Energien bieten **Versorgungssicherheit** angesichts der weltweit wachsenden **Konkurrenz** um knappe und umkämpfte Erdöl- und Erdgas-Vorräte.
- ☀ Erneuerbare Energien schaffen **Arbeitsplätze**. Viele Staaten der Welt, darunter auch **die USA, haben ehrgeizige Pläne zum Ausbau der Erneuerbaren Energien**. Auch Deutschland sollte den Ausbau der Erneuerbaren beschleunigt weiter vorantreiben.

Konventionelle Energie wird immer teurer, die Kosten Erneuerbarer Energien sinken.



Agentur für Erneuerbare Energien



100% Erneuerbare Energien in greifbarer Nähe

Was vor Jahren noch von manchen belächelt wurde, wird von den Energiekonzernen RWE, E.On, EnBW und Vattenfall als ungeliebte **Konkurrenz** gesehen: Die Erneuerbaren Energien erzeugen in Deutschland bereits an vielen Tagen mehr Strom als die 17 deutschen Atomkraftwerke.

Die Großkonzerne sind in der Defensive. Sie machen daher beständig **Stimmung** gegen die Erneuerbaren Energien und **nehmen es mit der Wahrheit nicht so genau:** Noch in den 1990er Jahren hatten sie behauptet, die Erneuerbaren Energien könnten „auch langfristig nicht mehr als 4%“ zur deutschen Stromversorgung beitragen. Tatsächlich produzierten diese im Jahr 2008 aber schon 15,3%. Einzelne Bundesländer zeigen, wohin die Reise geht: Im küstenfernen Sachsen-Anhalt produzieren Binnen-Windkraftwerke und andere Erneuerbare Energien **schon heute mehr als 40% des Stroms.** Selbst in Bayern sind es trotz politischer Behinderungen schon mehr als 30%. In ganz Deutschland können die Erneuerbaren Energien in 15 bis 25 Jahren **100% des Strombedarfs** decken.

Bürger-Kraftwerke schaffen Energie – rund um die Uhr

Wind- und Sonnenenergie ergänzen sich hervorragend. Wenn die Sonne nicht scheint, dann weht oft der Wind und umgekehrt. Was aber ist, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht?

Schwankungen, aber auch ein Überangebot etwa von Windstrom können über das bestehende Stromnetz ausgeglichen werden. Fehlen Wind und Sonne, können andere Erneuerbare Energien zuverlässig und rund um die Uhr einspringen (**sog. „Kombi-Kraftwerke“**).

Ebenso wie im heutigen Energiesystem Erdöl und Erdgas in großen Tanks bzw. Kavernen und **Kohle auf Halde** zwischengespeichert werden müssen, sind auch für eine 100%-Versorgung mit Erneuerbaren Energien **Energiespeicher** erforderlich. Hierfür kommen unter anderem die bestehenden Pumpspeicherkraftwerke in Frage.

Schließlich eröffnet sich mit der kommenden **Elektromobilität** eine hervorragende Chance zur Speicherung von Strom. Da Elektrofahrzeuge – wie jedes andere Auto auch – die überwiegende Zeit stehen, wird deren Batterie an das Stromnetz angeschlossen. Sie können bei Bedarf Strom an das Netz abgeben und bei Stromüberschuss aus dem Netz wieder aufnehmen. **Millionen Elektroautos** könnten auf diese Weise als dezentrale Stromspeicher dienen und heute noch erforderliche Kraftwerkskapazitäten voll ersetzen. Neben Elektroautos lässt sich mit **Elektrobussen** und schon vorhandenen **elektrischen Bahnen** ein modernes öffentliches Verkehrssystem mit Strom aus Erneuerbaren Energiequellen aufbauen.

Die **Wärmeversorgung unserer Gebäude** wird künftig immer stärker von Solarwärme (Sonnenkollektoren), Bioenergien und teilweise auch von Windstrom übernommen, so dass der **Einsatz fossiler Energien überflüssig** wird. Voraussetzung dafür ist, dass die Gebäude vernünftig wärmegeklämt werden. Schon heute liefern die Erneuerbaren Energien **mehr als 7% des Wärmebedarfs in Deutschland.**



Bürger werden Energieversorger

In Erneuerbare Energien investieren keineswegs nur Umweltschützer, sondern auch viele Menschen und Unternehmen, denen es vor allem um eine **zukunftsichere Geldanlage** geht. Mit Solaranlagen auf dem Scheunendach sowie mit Wind- und Biomasse-Anlagen haben sich beispielsweise auch schon viele **Landwirte** ein **zusätzliches, existenz-sicherndes Geschäftsfeld** erschlossen. Eine gute Rendite ist staatlich garantiert – **für jedermann.**

Werden auch Sie Energieversorger.

Mehr dazu: www.buerger-kraftwerke.de



Eine wichtige Antwort auf die Wirtschafts- und Finanzkrise Heimische Erneuerbare Energien bewältigen wesentliche wirtschafts- und sozialpolitische Herausforderungen:

- Weil immer mehr Bürgerinnen und Bürger wie auch Kommunen Erneuerbare Energie-Anlagen betreiben, kommt es zu einer breiten Streuung des Eigentums an Produktionsmitteln und somit zu mehr **sozialer Gerechtigkeit.**
- Kommunen mit Windenergieanlagen profitieren schon heute durch hohe **Pacht- und Gewerbesteuererinnahmen.**
- Einkünfte aus Anteilen an Erneuerbaren Energieanlagen können für den Bürger im Alter die **Rente aufbessern.**
- Die Windenergie trägt an der Leipziger Strombörse schon heute zur **Stabilisierung bzw. Senkung der Strompreise** bei. Während Öl, Gas, Kohle und Uran wegen der zunehmenden Verknappung immer teurer werden, **fallen seit Jahren die Kosten für Solarstrom.** Einer Prognose des Bundesverbandes Solarwirtschaft zufolge soll die Kilowattstunde Solarstrom vom eigenen Dach schon **ab etwa 2015 günstiger** sein als der Strompreis, den ein Endverbraucher für die konventionelle Kilowattstunde aus der Steckdose bezahlt.

Erneuerbare schaffen Frieden

Keine Energie-Abhängigkeit vom Ausland

Weil die großen Energiekonzerne die Energiewende seit 30 Jahren blockieren, ist Deutschland heute zu rund 71% abhängig von Öl-, Gas-, Kohle- und Uran-Importen. Und die Energie-Rohstoffe werden – wie erwartet – weltweit immer knapper, teurer und umkämpfter. Schon jetzt werden Kriege um Öl geführt.

Die „Sicherung eines ungehinderten Zugangs zu Energie“ ist auch in den Mittelpunkt der deutschen Außenpolitik gerückt. Im Namen einer „Energie-Außenpolitik“ soll die Bundeswehr weltweit „deutsche Interessen“ vertreten. Längst sind deutsche Soldaten überall dort im Auslandseinsatz, wo es Öl, Gas oder andere knappe Bodenschätze gibt: Im Nahen und Mittleren Osten sowie in Afrika. Für immer ausgedehntere Auslandseinsätze – und weil die Rüstungsindustrie ihre Profite steigern will – wird in Deutschland und Europa massiv aufgerüstet. Selbst der Erst-Einsatz von Atomwaffen wird angedroht.

Keine Kriege mehr um Erdöl und Erdgas

Einzelne Politiker in Deutschland und in den USA warnen bereits vor der Zunahme brutaler Rohstoff-Kriege. Der frühere US-Verteidigungs- und Energieminister James Schlesinger sagte: „Wenn es einen Dritten Weltkrieg gibt, dann wird er um Energie und Rohstoffe gehen.“

Den Politikern ist sehr wohl bewusst, dass Rohstoff-Kriege überflüssig sind, wenn man sich im eigenen Land vollständig mit Wind- und Solarenergie und anderen Erneuerbaren Energien versorgt. Es gibt dann keinen Grund, Soldaten in andere Länder zu schicken, um dort den Zugriff auf Öl, Gas, Kohle oder Uran mit militärischer Gewalt zu erzwingen. Entscheidend ist die Versorgung mit heimischen Energiequellen. Dann müssen auch keine Öltanker mit Kriegsschiffen verteidigt und keine Gas-Pipelines mit Kampfflugzeugen gesichert werden.

Erzeugt man den Solarstrom mit bürgereigenen und kommunalen Anlagen vor Ort statt – wie von den Energiekonzernen gewünscht – in der Sahara, dann gibt es auch keine Konflikte um Kraftwerke in der Wüste und um die Lieferung von Wüstenstrom nach Mitteleuropa. Das Ziel muss sein, die Energie-Abhängigkeit vom Ausland zu beenden.

100% Erneuerbare Energie ist also ein Gebot der Friedenspolitik. Energie-Autonomie, die Gewinnung Erneuerbarer Energie vor Ort, ist der zentrale Schlüssel für eine friedlichere Welt.

Beteiligen auch Sie sich deshalb an „Friedens-Solaranlagen“.

Mehr dazu: www.buerger-kraftwerke.de



Keine Heimat-Zerstörung mehr durch Braunkohle- und Uran-Abbau

Für die Gewinnung von Braunkohle und Uran im Tagebau werden weltweit Menschen vertrieben und Naturräume großräumig zerstört. Menschen verlieren ihre Heimat. Die Erschließung neuer Braunkohletagebaue durch Konzerne wie RWE schafft Unfrieden in den betroffenen Regionen. Durch den Umstieg auf 100% Erneuerbare Energien werden Kohle und Uran überflüssig. Dadurch entfallen Tagebau und Landschaftszerstörung.



Dezentrale Energieversorgung aus der Region

Studien für verschiedene Bundesländer haben gezeigt, dass sich jede Region in Deutschland vollständig mit Erneuerbaren Energien selbst versorgen kann. Es ist nicht erforderlich, auf die Energie-Ressourcen anderer Länder mit neo-kolonialistischen Methoden zuzugreifen. Eine dezentrale Energieversorgung schafft Unabhängigkeit und Versorgungssicherheit.

Stopp der CO2-Emissionen

Eine Umstellung auf 100% Erneuerbare Energien in allen Wirtschaftsbereichen bedeutet einen Stopp der CO2-Emissionen. Wenn darüber hinaus dafür gesorgt wird, dass großflächig wieder Wälder entstehen und dass eine intensive Humusanreicherung in allen verarmten Böden erfolgt, wird durch diese Kohlenstoff-Rückbindung der CO2-Gehalt der Atmosphäre schrittweise zurückgehen.

Atomkraftwerke machen nur Probleme

Das Atommüll-Problem

An 12 Standorten produzieren in Deutschland noch immer 17 Atomkraftwerke hoch-radioaktiven Atommüll, der für **hunderttausende von Jahren** sicher von Mensch und Natur abgeschirmt werden muss. Weltweit gibt es aber noch immer **kein einziges sicheres und genehmigtes Endlager**.

Bis heute ist noch kein Kilogramm Kernbrennstoff entsorgt. Das „Versuchsendlager“ Asse bei Wolfenbüttel ist **noch nicht einmal 30 Jahre lang dicht geblieben**, kostet uns Steuerzahler aber Milliarden Euro.

Das Unfall-Risiko

Alle 17 heute noch laufenden Atomkraftwerke sind **sicherheits-technisch völlig veraltet**. Sie würden heute keine Betriebs-genehmigung mehr erhalten, denn ihre mangelhaften Sicherheitsvorkehrungen **erfüllen laut Bundesumweltministerium nicht die gesetzlichen Vorschriften**.

Fast alle deutschen Atomkraftwerke weisen mit ihrem „Containment“ **aus Stahl einen gefährlichen Konstruktionsfehler** auf. Dieses platzt bei einem Atomunfall vergleichsweise leicht auf, so dass die tödlichen Strahlenpartikel in die Umwelt gelangen können. Heute weiß man, dass das Containment aus Beton oder Stahlbeton sein muss. Bei einem **internationalen Vergleich der OECD** von 1997 schnitt das deutsche Referenz-Atomkraftwerk hinsichtlich der Kernschmelz-Festigkeit daher **am schlechtesten** ab.

Das Risiko ist real: Wie glimpflich verlaufene Störfälle in den vergangenen Jahren gezeigt haben, sind Atomkraftwerke bereits durch Witterungseinflüsse wie **Sturm, Schnee oder Blitzschlag** gefährdet. Es kann dadurch zum gefürchteten „Notstromfall“ und infolgedessen zur Atomkatastrophe wie in **Tschernobyl** kommen.

Das Krebsrisiko

Mit der aktuellen und großen **Kinderkrebsstudie** des Deutschen Kinderkrebsregisters von 2007 wurde **signifikant bewiesen**: Je näher ein Kleinkind an einem Atomkraftwerk wohnt, desto größer ist die Gefahr für das Kind, an Krebs, besonders an Leukämie zu erkranken.

Die „Proliferationsgefahr“

Atomenergie ist eine Risikotechnologie, mit der die **Gefahr des militärischen Missbrauchs** und des militärischen Wettrüstens untrennbar verbunden ist. Wer über die Fähigkeit zur Uran-anreicherung oder zur Wiederaufbereitung von **Plutonium** verfügt, ist grundsätzlich auch in der Lage, Atomwaffen herzustellen. **Indien, Pakistan und Nordkorea haben es vorgemacht**. Sie haben ihre Erfahrungen und ihr Know-How aus der vermeintlich zivilen Nutzung der Atomkraft angewandt, um „die Bombe“ zu bauen.

Übrigens: Der Kernbrennstoff Uran muss importiert werden. Das macht abhängig. Schon heute werden weltweit **Kriege um knappe Energierohstoffe** geführt.

Zeit für's Aus

Die deutschen Atomkraftwerke wurden in den 1960er Jahren konzipiert und in den 70er und 80er Jahren gebaut. Viele Rohre sind rostig, Kabel werden spröde. **Die Meiler sind so langsam in die Jahre gekommen. Zeit für's Aus.**



Deshalb: Schluss mit den Vorurteilen

Vorurteil 1: „Erneuerbare Energien sind unbezahlbar.“

Die Realität widerlegt diese Behauptung: Wir bezahlen den Ausbau der Erneuerbaren Energien schon jetzt. Jeder Haushalt bekommt schon heute etwa 16% seines Stroms aus Erneuerbaren Energien, bezahlte hierfür im Jahr 2007 aber gerade mal 2,20 Euro pro Monat (EEG-Umlage).

Vorurteil 2: „Windenergie lohnt sich nur an der Nordsee, Solarenergie nur in der Sahara.“

Die **Energiekonzerne** verbreiten diese **Fehlinformation**, weil sie verhindern wollen, dass die Bevölkerung und die Kommunen das lukrative Energie-Geschäft selbst in die Hand nehmen. Das Bundesland **Sachsen-Anhalt liegt weder in Südeuropa noch an der Küste**, produziert aber schon mehr als 40% seines Stroms aus dezentralen Erneuerbaren Energien. Erneuerbare Energien lohnen sich überall.

Vorurteil 3: „Für Erneuerbare Energien muss das Strom-Verbundnetz massiv ausgebaut werden.“

Das ist nicht richtig. Wenn Bürger/innen und Kommunen **bundesweit auf Gebäuden** Solaranlagen und überall im **Binnenland** Windenergieanlagen installieren, dann sind im Verbund mit dezentralen Stromspeichern zusätzliche Stromverbundtrassen für den Stromferntransport überflüssig. Neue Stromverbundtrassen dienen nur der **Absicherung der Marktmacht der großen Energiemonopolisten RWE, E.On, EnBW und Vattenfall**, die ihren Strom maßlos überteuert an die Bevölkerung verkaufen.



Die Arbeitsgemeinschaft Neue Energie für Deutschland



Diese Informationsschrift ist eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft Neue Energie für Deutschland. Sie setzt sich ein für den Ausstieg aus der Atomenergie und für eine Vollversorgung mit Erneuerbaren Energien.

Herausgeber



Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung e.V. (IPPNW)

www.ippnw.de



Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien e.V. (EUROSOLAR)

www.eurosolar.org



Deutscher Naturschutzring (DNR)

www.dnr.de

Unterstützer

Aktionsbündnis Castorwiderstand Neckarwestheim | Aktionsbündnis Energiewende Heilbronn | ausgestrahlt – gemeinsam gegen Atomenergie | Bund der Bürgerinitiativen Mittlerer Neckar (BBMN) | Bund der Energieverbraucher | Bundesausschuss Friedensratschlag | Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) | Bund Naturschutz in Bayern | Bürger gegen Atomreaktor Garching | Bürgerinitiative Biblis abschalten | Bürgerinitiative Kohlefreies Mainz | Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg | Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsgegnerInnen (DFG-VK) | Gesellschaft für Strahlenschutz | Grüne Liga | Informationsstelle Militarisierung (IMI) | Mütter gegen Atomkraft | NaturFreunde Deutschlands – Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur | Naturschutzbund Deutschland (NABU) | Netzwerk Friedenskooperative | Nuclear Free Future Award | Otto Hug Strahleninstitut | projekt21plus | Solarenergie-Förderverein Deutschland (SFV) | Urgewald | Verbraucher Initiative | Women in Europe for a Common Future (WECF) | 100% erneuerbar ... **Wenn Sie auch zu den Unterstützern gehören wollen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf unter: www.neue-energie-deutschland.de**

Impressum

IPPNW

Körtestraße 10, 10967 Berlin

Tel. 030-69 80 740, Fax 030-69 38 166

Email: ippnw@ippnw.de

Redaktion:

Henrik Paulitz (IPPNW, V.i.S.d.P., Text),

Dr. Angelika Claußen (IPPNW),

Wolf von Fabeck (Solarenergie-Förderverein

Deutschland), Reinhold Thiel (IPPNW)

Gestaltung: doppelpunkt, Kommunikationsdesign

Abbildungen ©:

Titel: Sandra Brunsch/Fotolia.com

S. 2 oben: iStockphoto.com

S. 2 unten: Agentur für Erneuerbare Energien

S. 3 oben li: Richard Schmidt-Zuper/iStockphoto.com

S. 3 oben re: danstar/Shotshop.com

S. 3 unten: Thomas Imo/photothek.net

S. 4 mitte: iStockphoto.com

S. 5 oben re: Sarah Stabenow/PantherMedia

S. 5 oben li: Thomas Gauster/PantherMedia

S. 5 mitte: Kay Augustin/PantherMedia

S. 5 unten: iStockphoto.com

S. 6 oben: Roland Zihlmann/Shotshop.com

S. 6 mitte: Alexander Wurditsch/PantherMedia

S. 7 oben li: iStockphoto.com/JLGutierrez

S. 7 oben re: Manfred Steinbach/Shotshop.com

S. 8 oben: Peter Jobst/PantherMedia

S. 8 mitte: Barbara Noskowski/PantherMedia

S. 8 unten: Ralf Fricke/PantherMedia

Demonstration

am 5. Sept. 2009

Die großen Stromkonzerne wollen den Atomausstieg und 100% Erneuerbare Energien mit aller Macht verhindern. Um dazu ein Gegengewicht zu schaffen, **haben wir Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, auf die Straße zu gehen.**

Für den 5. September 2009 rufen Umweltverbände und Anti-Atom-Initiativen unter dem Motto „Mal richtig abschalten“ zu einer **bundesweiten Großdemonstration** nach Berlin auf. **Mehr Informationen dazu unter www.anti-atom-demo.de**

Spenden-Aufruf

Diese Informationsschrift soll bundesweit millionenfach verbreitet werden. Hierfür benötigen wir sehr viel Geld. Bitte spenden Sie großzügig, damit dieses Vorhaben gelingen kann. Kontoinhaber: IPPNW
Konto-Nr. 222210
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 100 205 00
Stichwort: Neue Energie

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz muss erhalten bleiben

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) treibt seit Jahren den dezentralen Ausbau der Erneuerbaren Energien „in Bürgerhand“ unaufhörlich voran. Wie die „Financial Times Deutschland“ am 11. Oktober 2007 schrieb, machte das Gesetz „Deutschland zum führenden Industriestaat beim Ausbau einer alternativen Energieversorgung“.

Es führte zu einem spektakulären Boom der Windenergie und neuerdings auch der Solarstromerzeugung (Photovoltaik) und zugleich zu einer Reduzierung der Kosten für die Umstellung der Energiewirtschaft. Das Gesetz ist auch international erfolgreich: Es wurde in der Grundstruktur in über 40 Ländern übernommen.

Gerade weil das Erneuerbare-Energien-Gesetz so erfolgreich ist, wurde zuletzt im Jahr 2008 der Versuch unternommen, es zu beschädigen. Sollte es im Bund eine politische Mehrheit derer geben, die die Interessen der großen Energiekonzerne bedient, dann ist der Fortbestand dieses wichtigen Gesetzes massiv gefährdet.

Schluss mit den politischen Blockaden

Die unionsgeführten Landesregierungen in Hessen, Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen verweigern willkürlich Standortgenehmigungen für Windenergieanlagen, obwohl diese den größten Beitrag zu einem kurzfristig realisierbaren Ersatz von Atom- und Kohlestrom leisten können. Das ist verantwortungslos. Ohne diese Blockaden könnte der Anteil der Erneuerbaren Energien in Deutschland schon jetzt sehr viel höher liegen. Die Behinderung der Erneuerbaren Energien muss dringend beendet werden. Die Bauleitplanung muss den Vorrang der Erneuerbaren Energien vorsehen.

überreicht durch:

Sie haben die Wahl

Wählen



Ein Weiterbetrieb der veralteten und gefährlichen Atomkraftwerke muss aus vielen Gründen unbedingt verhindert werden, auch weil sonst der weitere Ausbau der Erneuerbaren Energien blockiert würde. Wählen Sie für den Atomausstieg und für 100% Erneuerbare Energie und damit für Arbeitsplätze und für Frieden.

Wählen Sie nur Kandidatinnen und Kandidaten in den Bundestag, die glaubwürdig für den Atomausstieg und für 100% Erneuerbare Energie eintreten.

Investieren



Nehmen Sie mit Millionen anderen Bürgerinnen und Bürgern die Energieversorgung in die eigene Hand. Beteiligen Sie sich:

➤ mit rund 1000 Euro an einer Windenergie-Anlage oder

☀ mit rund 3500 Euro an einer Bürger-Solaranlage

Damit können Sie Ihren Strombedarf selbst produzieren.

Nähere Informationen: www.buerger-kraftwerke.de

Verteilen



Wenn Sie wollen, dass sich in der Energiepolitik etwas ändert, dann verteilen Sie diese Informationsschrift an Freunde, Bekannte und Arbeitskollegen, in Ihrer Fußgängerzone, auf Veranstaltungen oder am besten in die Briefkästen Ihres Stadtteils bzw. Ihrer Gemeinde.

- 50 Exemplare kosten 10,- Euro
- 200 Exemplare kosten 20,- Euro
- 500 Exemplare kosten 25,- Euro
- 1000 Exemplare kosten 35,- Euro
- 2000 Exemplare kosten 50,- Euro
- 5000 Exemplare kosten 100,- Euro

Sie können diese Informationsschrift gegen Rechnung wie folgt bestellen:

Postalische Bestellung an:	Online-Bestellung im	Online-Bestellung im
IPPNW	IPPNW-Webshop:	Webshop von:
Körtestr. 10	http://shop.ippnw.de	www.ausgestrahlt.de
10967 Berlin		
Tel. 030-69 80 740		
Fax 030-69 38 166		